

Inhalt

Geleitwort zur deutschen Ausgabe	
<i>Erzbischof Johannes Joachim Kardinal Degenhardt</i>	15
Vorwort	
Der Aufbruch der Pilger	17
Vorrede und Dank	19
Einleitung	21

Erster Teil

Entstehung der Wallfahrt

(Israel bis 7. Jahrhundert nach Christus)

1. Kapitel

Biblische Wurzeln der christlichen Wallfahrt

<i>Jean Brière</i>	24
--------------------------	----

I. Die Praxis der Wallfahrten in der Geschichte Israels	24
---	----

Jedes Jahr dreimal vor dem Herrn	25
--	----

Hier ist das Haus und die Pforte des Himmels	26
--	----

Das Antlitz Gottes suchen	28
---------------------------------	----

Hannas Wallfahrt und ihr Gebet	29
--------------------------------------	----

„Ich habe den Ort meiner Ruhe gefunden“	30
---	----

Der Bau des Tempels in Jerusalem	31
--	----

Ein einziger Gott, ein einziges Volk, ein einziger Tempel	32
---	----

II. Auf der Suche nach einem Sinn	33
---	----

„Wer darf zum Berge des Herrn hinaufsteigen?“	33
---	----

„Sucht Jahwe, sucht nicht Bet-El“	35
---	----

„Ist denn dieser Tempel eine Räuberhöhle?“	36
--	----

„Die Freude am Herrn ist unser Schutz“	37
--	----

„Ein Haus des Gebetes für alle Völker“	39
--	----

III. Das Neuwerden in Christus	40
--------------------------------------	----

„Kommt er zum Fest?“	40
----------------------------	----

Alle Nationen in Jerusalem	41
----------------------------------	----

„Weder auf diesem Berg noch in Jerusalem“	42
---	----

„Er ist nicht hier, geht nach Galiläa“	42
--	----

„Wir haben hier keine bleibende Stätte“	44
---	----

2. Kapitel

Die Wallfahrten im Orient vom 1. bis 7. Jahrhundert

<i>Pierre Maraval</i>	46
Die ersten drei Jahrhunderte	46
Die Wende im 4. Jahrhundert	47
Das Grab Christi in Jerusalem	48
Die heiligen Stätten in Palästina	49
Rund um den Sinai	51
Die Grabstätten der Märtyrer und der Heiligen	52
Die Pilger in früherer Zeit	55
Die Reise der Pilger	57
Der Aufenthalt des Pilgers am Wallfahrtsort	58
„Die Inkubation“	59
Votivgaben und Eulogien	60

3. Kapitel

Die Wallfahrt im Abendland am Ende der Antike

<i>Charles und Luce Pietri</i>	63
I. Die Geographie der Wallfahrt	64
Rom, ein ökumenisches Wallfahrtszentrum	64
Die Stadt der Apostel	65
Der Heiligenkult: die ersten Kalender und die ersten Romführer	66
Eine heilige Stadt	67
Die Wallfahrten in Gallien	68
Tours und der heilige Martin	68
Die Martins-Wallfahrt: bereits eine „National“-Wallfahrt?	70
Weitere Pilgerzentren in Gallien	70
Italien, Afrika und Spanien	72
II. Soziologie der Wallfahrt	74
Rom, eine volkstümliche Wallfahrt	74
Die Pilger der Via Appia	76
Der neue Stil der volkstümlichen Wallfahrt	77
Wallfahrt als Fortsetzung einer Reise	79
Der Exodus und die Wallfahrt zu den heiligen Stätten	81
Die sozialen Schichten der Martinspilger	83
Die Anliegen der Pilger	84
Verschiedene Praktiken	85
Eine Spiritualität	87
III. Die Wallfahrt und die christliche Stadt	88
Die Straße und die Reise	88

Die Aufnahme der Pilger	89
Die Unterkunft der Pilger	90

Zweiter Teil

Aufschwung der Wallfahrt

(8.-14. Jahrhundert)

1. Kapitel

Die Wallfahrten des Abendlandes im frühen Mittelalter

(8.-10. Jahrhundert)

<i>Jean Chélini</i>	94
I. Die Allmacht der Reliquien	95
Rom, Welt-Sammelplatz für Reliquien	96
Übergabe von Reliquien an die neuen Heiligtümer:	
das Beispiel von Saint-Riquier	96
Ein volkstümlicher Kult	98
Die an Krämpfen Erkrankten von Dijon	98
II. Überführung und Ausbreitung der Reliquien	99
Notwendige Überführungen	101
Überführungen aus Frömmigkeit	101
Eine Überführung, die heute noch in Le Mans und Paderborn	
gefeiert wird	102
Die Überführung als Volkskundgebung	103
Die Unverweslichkeit der Leiber von Heiligen	104
Fragrantia: der Duft von Heiligkeit	105
III. Die Entwicklung der Wallfahrten	106
Die heiligen Stätten	106
Ad limina apostolorum	107
Christliche Gastfreundschaft	108
Scholae und xenodochia in Rom und Jerusalem	108
Krankheit und Tod der Pilger	109
Saint-Martin von Tours im 9. Jahrhundert	110
Gestaltung	110
... und Anhänger der Martinswallfahrt im 9. Jahrhundert	111
Die Familienwallfahrt Karls des Großen nach Saint-Martin im Jahr 800 ..	111
Sankt Michael von Gargano	112
Die Ausweise des Pilgers	112
Die Gebete des Pilgers	113
Votivgaben und Eulogien	114
Jeder Ortswechsel wurde zur Wallfahrt	115
Gefährdungen durch die Wallfahrt und Zurückhaltung der Bischöfe	116

2. Kapitel

Blütezeit der Wallfahrt im Mittelalter (11.-13. Jahrhundert)

<i>Pierre-André Sigal</i>	118
Die Ursachen des Aufschwungs	118
I. Die großen Pilgerzentren	119
Aufschwung der Wallfahrt nach Jerusalem	119
Der Niedergang der Wallfahrt nach Rom	122
Die Entstehung von Compostela	124
Die Heiligtümer des heiligen Michael: der Berg Gargano und der Mont-Saint-Michel	128
Der heilige Thomas Becket in Canterbury	130
Die Entwicklung der Marien-Wallfahrten	131
II. Lokale und regionale Wallfahrten	133
Merkmale der kleinen Wallfahrten	134
Der Aufschwung einer lokalen Wallfahrt	135
Geographie und Ausstrahlung der Wallfahrt	138

3. Kapitel

Der mittelalterliche Pilger

<i>Pierre-André Sigal</i>	141
Die Kennzeichen des Pilgers	141
Der Pilger und das Recht: Rechtsstatus und Schutz	142
Die Kleidung des Pilgers	143
Der Weg der Pilger: Reisebedingungen	144
Die Unterkunft der Pilger	145
Die Ankunft im Heiligtum	146
Das Gebet und die Anrufung des Heiligen	147
Berührung der Reliquien	148
Opfergaben und Votivgaben	149
Die Rückkehr der Pilger – Wahrzeichen der Wallfahrt	151
Die Folgen der Wallfahrt	153

Dritter Teil
Krisen der Wallfahrt
(14.-18. Jahrhundert)

1. Kapitel

Wandlungen und Schwierigkeiten der Wallfahrt im Spätmittelalter <i>François Rapp</i>	156
I. Die ungebrochene Beliebtheit der Wallfahrt und ihre Praktiken	157
Die Vitalität der großen Heiligtümer	157
Neue Wallfahrtsstätten in wachsender Zahl	158
Kosten, Strapazen und Risiken der Reise	159
Andächtige, Muschelträger und Sonderlinge	160
Fortbestand der Riten	160
Opfergaben und Andenken	161
Bruderschaften und Beinamen: das Ansehen der „Ehemaligen“	162
II. Die Auswirkungen der erneuerten Frömmigkeit	162
Die Suche nach „Vergebung“	163
Die neue Blütezeit der Romwallfahrt	163
Der vollkommene Ablass außerhalb von Rom	164
Beichte und Gewissensbildung	165
Die Verehrung des leidenden Christus und seiner Mutter	165
Von vertrauten Fürsprechern zu erfolgreichen Wunderheilern	166
Die Allgegenwart der überzeugendsten Anwältin	167
Geistliche Wallfahrt	167
III. Mißbrauch, Irrwege und Vorwürfe	169
Echte oder falsche Pilger: Mietlinge und Phantasten	169
Echte und falsche Wallfahrten: Wunder oder Trugbilder?	170
Anklagen und Verurteilungen	171
Literaten und Gelehrte: Sarkasmus und Zensur	171
Die Oberhirten: Strenge und Klugheit	172

2. Kapitel

Anfechtung und Aufschwung der Wallfahrt zu Beginn der Neuzeit (16. Jahrhundert und Anfang des 17. Jahrhunderts) <i>Robert Sauzet</i>	174
I. Die Angriffe auf die Wallfahrt im 16. Jahrhundert	174
Die christlichen Humanisten und die „müßigen und unnützen Reisen“ ..	174
Der Angriff des Protestantismus gegen die Wallfahrten	176
Die Zeit der „Zerstörer“	177

II.	Die Gegenreformation und die Renaissance der Wallfahrt	179
	Die Grundlagen der Blütezeit: der heilige Ignatius und das Konzil	179
	Die neue Blütezeit der Wallfahrt nach Rom	181
	Aufschwung der Marienwallfahrten	182
	Nationale und regionale Wallfahrtsstätten	185
	Eine Pariser Wallfahrtsstätte im 17. Jahrhundert: Saint-Maur-des-Fossés ..	186
	Lokale Wallfahrten wie Sand am Meer	188
III.	Die Wallfahrt im Geist der Gegenreformation	188
	<i>3. Kapitel</i>	
	Die Wallfahrt als Opfer der Aufklärung	
	<i>René Moulinas</i>	192
I.	Der kirchliche Läuterungsprozeß	192
	Die neuen Kleriker	192
	Weltpriester und Ordenspriester	193
	Das Vordringen in die Tiefe durch neue Andachtsformen	193
	Zunehmendes Mißtrauen gegenüber der Heiligenverehrung	194
	Die Wallfahrt als solche wird fragwürdig	195
	Im Namen von Sitte und Anstand	196
	Eine Praxis, die sich dem Einfluß des Klerus entzieht	197
II.	Prägung durch den Geist des 18. Jahrhunderts	198
	Die katholische Aufklärung	198
	Mißtrauen gegenüber Legenden und Wundern	199
	Das Bemühen, bei Protestanten keinen Anstoß zu erregen	200
	Rückgang der Bitt- und Bußwallfahrt	201
	Die Philosophen und die Wallfahrt	202
	Die Verurteilung der Wallfahrt, Quelle des Müßiggangs	202
	Wandel im Verhalten gegenüber Armen und Pilgern	203
	Die Zivilbehörde gegen die Wallfahrten	204
	Das Verschwinden der Pilgerhospize	205
III.	Verfall und Überleben der Wallfahrt	206
	Verfall der langen Wallfahrten	206
	Niedergang der großen französischen Wallfahrtsstätten	207
	Vitalität der Nationalwallfahrten außerhalb Frankreichs	208
	Vitalität der örtlichen Wallfahrten	209
IV.	Die großen Heimsuchungen am Ende des 18. Jahrhunderts und zur Zeit Napoleons	209
	Die Abschaffung des Jesuitenordens im Jahr 1773	209
	Der Josefinismus	210

Die Nacheiferer Josephs II. in Italien ...	211
... und in Bayern	212
Die Anfänge der Französischen Revolution	212
Verfolgung der Religion seit 1793	213
Die Wallfahrt, eine konterrevolutionäre Aktion?	214
Die Entstehung neuer Wallfahrtsorte durch die Revolution	215
Die Feindseligkeit Napoleons	215

Vierter Teil

Wiedererwachen und Wandlung der Wallfahrt (1814-1982)

1. Kapitel

Die Renaissance der Wallfahrten im 19. Jahrhundert	
<i>Pierre Pierrard</i>	218
I. Von 1814 bis 1846: ein langsamer Aufschwung	218
Im befriedeten Europa	218
Das Heilige Jahr 1825	220
Notre-Dame-des-Victoires und Ars	221
Die Renaissance der örtlichen Wallfahrten	222
II. Von 1846 bis 1870:	
der Ultramontanismus und die großen Marienwallfahrten	223
Der siegreiche Ultramontanismus	223
Im Kielwasser von Notre-Dame-de-la-Salette	225
Die Anfänge von Lourdes	226
Die Zeit der Madonnen	227
Eine Verehrung in vielerlei Gestalt	229
Die Wiedereröffnung des Wegs nach Rom	231
Zu dir ..., Jerusalem!	232
Die wohlhabenden Pilger	233

2. Kapitel

Das goldene Zeitalter der Nationalwallfahrten in Frankreich (1871-1874)	
<i>Pierre Pierrard</i>	235
Eine traumatisierte Nation	235
Die begeisterten Pilger	236
Pontmain und Montmartre	238
Der Auftritt der Assumptionisten	239
1873: „das Jahr der Wallfahrten“	240
Chartres 1873	242

Paray-le-Monial 1873	243
Lourdes 1873	244

3. Kapitel

Die Zeit um die Jahrhundertwende (1875-1914)	
<i>Pierre Pierrard</i>	246
Ein gewisser Rückgang	246
„Den Druck aufrechterhalten“	247
Roms Hauptstraße	248
Die Bußwallfahrten in das Heilige Land	250
1914	253

4. Kapitel

Die Wallfahrt in Kriegs- und Friedenszeiten (1914-1982)	
<i>Henry Branthomme</i>	254
I. Kriege und Wallfahrten	255
1914-1940: patriotische Wallfahrten	255
Die Wallfahrten im besetzten Frankreich (1940-1944)	257
Die Reise von Notre-Dame du Grand Retour	258
1945-1958: der große Aufschwung der Marienwallfahrten	259
II. Die spirituelle Erneuerung der Wallfahrten nach 1960	260
Die Zusammenarbeit der Leiter von Wallfahrten und Wallfahrtsorten ...	260
Lourdes richtet das pastorale Empfangsbüro ein	261
Lisieux – eine sehr vielseitige Wallfahrtsstätte	262
III. Die Jugendlichen und die Spiritualität des Unterwegsseins	263
Das Werk und die Nachfolger des Paters Doncœur: Kadetten, Rover und Eingeborene	264
Studenten unterwegs nach Chartres	265
Die Blütezeit der Studentenwallfahrt nach Chartres	266
Kontinuität und Entwicklung der Studentenwallfahrten	267
Das Unterwegssein der Arbeiter	267
Joseph Folliet und die Gefährten des heiligen Franziskus	267
Die Wege für den Frieden	268
Wallfahrten der Charismatischen Erneuerung	270
Ökumenische Wallfahrten	270
Die Versammlungen von Taizé	270
Der ständig Wandernde: Elie May, der Mann mit dem blauen Regenschirm	271
Was ist nach elf Jahrhunderten aus dem Pakt ewiger Bruderschaft der beiden Diözesen Le Mans und Paderborn geworden?	272

5. Kapitel

Heute auf der Weltkarte ...	274
<i>Henry Branthomme</i>	274
I. In Europa	277
Polen, das Land der Wallfahrten	277
Die Wallfahrten der Iberischen Halbinsel – das Erwachen von Santiago de Compostela und die Entwicklung von Fatima	278
Wallfahrten in Italien	279
Patras und Ephesus, berühmte ökumenische Stätten	280
II. In Afrika	282
III. In Nord- und Mittelamerika	283
Drei kanadische Heiligtümer	283
Im Land der Huronen und Irokesen	284
Notre-Dame von Guadalupe in Mexiko	284
IV. In Südamerika	285
In Ecuador und Chile	285
In Kolumbien und Bolivien	285
Nossa Senhora da conceicao Aparecida in Brasilien	286
V. In Ozeanien	286
VI. In Asien	287
In China und Indien	287
In Japan	287
In Vietnam	287
VII. In Jerusalem und Rom	288
Die Jugendlichen auf dem Weg nach Jerusalem	288
Außergewöhnliche Wallfahrten	289
Besucher und Pilger	290
Wiederaufnahme der Wallfahrten nach Rom seit dem Jubeljahr 1925	291
Die Bedeutung der Peregrinatio ad Petri Sedem	293

6. Kapitel

Der Papst als Pilger	294
<i>Jean Chélini</i>	294
Paul VI. in Jerusalem (4. bis 6. Januar 1964)...	295
... Eine ökumenische Wallfahrt	296
Die Wallfahrt Pauls VI. nach Fatima (13. Mai 1967)	298
Johannes Paul II.: das Papstamt gestalten, ein Apostelhandwerk	299

Der Papst als Pilger	302
Wallfahrt in der Wallfahrt	303
Schlußfolgerungen	
<i>Jean Chélini / Henry Branthomme</i>	306
Zeittafel	318
Die von der Kirche als wundertätig anerkannten Heilungen von Lourdes	338
Literaturverzeichnis	344
Verzeichnis der Orte und Pilgerstätten	349